

Fördern und Fordern auch in der Gesetzlichen Krankenversicherung? Eine Untersuchung auf der Grundlage unterschiedlicher ökonomischer Verhaltenstheorien

Torsten Sundmacher

Zusammenfassung

„Aktivierung“ stellt ein wesentliches Element ‚neuer‘ Arbeitsmarktpolitik in vielen Ländern dar. In diesem Beitrag wird untersucht, wie Aktivierung für den Bereich von öffentlichen Gesundheitssystemen verstanden werden kann. Dabei werden zunächst ökonomische Standardempfehlungen diskutiert, die auf der einschlägigen Homo-oeconomicus-Verhaltenstheorie beruhen. Anschließend wird der Blick erweitert um einige heterodoxere Verhaltenstheorien. Ihre Berücksichtigung führt zum Teil zu deutlich anderen Aktivierungsstrategien. In diesem Zusammenhang wird das Modell eines ‚Compliance-Arbeiters‘ diskutiert. Dieser kann – z.B. unter Nutzung gesellschaftlicher Koordinationsverfahren – das bedeutsame Problem mangelnder Patientenmitarbeit verringern helfen.

Abstract: Is “promoting and claiming” also a strategy in statutory health care systems? A discussion on the basis of different economic behavioural theories

“Activation” is an essential element of employment policies in many countries. This article examines how activation can be understood in public health-care systems. At first, economic standard recommendations, which are based on the appropriate *homo oeconomicus*-behavioural theory, are discussed. The analysis is extended to some heterodox behavioural theories. Their consideration clearly leads, in part, to other activation strategies. One of those strategies, the “compliance worker”, is discussed in detail. This instrument can help – for example, by using social co-ordination procedures – to reduce the significant problem of insufficient patient co-operation.